

„Ich war gerade im Urlaub“



Im Juni fand das erste Kennenlernen zwischen der Firma wemento und dem Bismarck Seniorenstift statt. Für ein Jahr verreisen die Bewohner*innen alle zwei Wochen ohne ihre vier Wände zu verlassen. Mittels virtueller Technologie schauen die Senior*innen kurze Reisefilme durch eine Brille und haben das reale Gefühl, mit Delfinen schwimmen zu können, durch Portugals Gassen zu schlendern, den Sonnenuntergang auf Santorini zu genießen oder das Matterhorn auf Skiern herabzufahren.

Der Tag begann allerdings mit zwei interessanten Gesprächsgruppen. Rund um das Thema „Reise durchs Leben“ tauschten sich die Bewohner*innen mit der Referentin Annika von wemento über das Urlaubsziel Österreich aus. Frau S. reiste damals mit ihrem Chor nach Österreich und trat sogar im Stephansdom auf, Frau H. ist viel in den Bergen gewandert, Frau N. schwärmte von der Sachertorte und eine Bewohnerin erinnerte sich lachend daran wie sie beim Schloss Schönbrunn fast ihren Reisebus verpasst hätte.

Frau P. hat zwar keinen Urlaub in Österreich gemacht, berichtete aber davon, wie ihre Familie einen alten Schiffskutter ausgebaut hat und damit auf die See gefahren ist. Dazu sagte sie: „Egal wo ich bin, wo es mir gut geht, da bin ich im Urlaub. Wenn wir hier auf der Terrasse Rummy Cup spielen, dann ist die Welt in Ordnung.“ Annika hatte ein paar Bilder von Österreich dabei, worauf auch regionale Spezialitäten zu sehen waren. Frau S. wusste direkt wo sie ihr leckerstes Wiener Schnitzel gegessen hat: am Wörthersee.

Abschließend konnten die Bewohner*innen auf einem Erinnerungsplakat festhalten, was sie mit Österreich verbinden. Frau D. malte das rote Gummiboot ihres Mannes neben dem sie über den Ossiacher See hergeschwommen ist.

Bismarck Seniorenstift

Das Quiz zu berühmten österreichischen Promis war keine Herausforderung für die Gesprächsgruppe, alle wussten sofort welche Nachnamen zu Romy, Arnold, Udo, Sigmund und Hansi gehören.



Am Nachmittag besuchte Annika die Bewohner*innen auf ihren Zimmern und stellte ihnen die VR-Brillen vor, mit denen dann auch einige verweist sind. Als Frau J. aus Santorini zurückkehrte und

die Brille wieder abgenommen hat, begrüßte sie uns zufrieden mit dem Satz: „Ich war gerade im Urlaub.“ Auch ihre Reisepartnerin sagte später zu der Reiseerfahrung: „Ich fühle mich wie neu geboren.“

Ein Bewohner freute sich, dass er ohne nasse Füße zu bekommen in Venedig unterwegs war und ließ sich beim Erzählen über vergangene Urlaubsreisen gar nicht mehr bremsen. Und genau das ist auch das Ziel dieses Projekts: schöne Erinnerungen aufleben lassen und positive Gefühle hervorrufen. Dank der Techniker Krankenkasse, die dieses Projekt finanziert, werden wir in Zukunft noch viele weitere schöne Momente wie diese miterleben dürfen. Und entgegen der Befürchtung einer Bewohnerin, dass sich die „finanzielle Investition in die Gesundheit älterer Menschen“ gar nicht mehr lohnt, wird es mit dem Projekt „Wenn Gedanken auf Reise gehen“ ganz deutlich: es lohnt sich allemal.